

Medienmitteilung

Im Reich der Anakonda.

Kunst und Schamanismus bei den Shipibo Amazoniens

Die Riesenschlange Anakonda prägt den Lebensraum der im peruanischen Amazonasbecken lebenden Shipibo-Conibo. Sie nimmt im Bewusstsein der Shipibo-Conibo einen wichtigen Platz ein und erscheint in den Visionen der Schamanen. Als Mutter der Muster inspiriert sie die vielfältigen Muster auf Keramiken und Textilien. Eine neue Ausstellung im Museum der Kulturen Basel beleuchtet die Bedeutung dieser Symbole, gibt einen Einblick in das Lebensumfeld der Shipibo-Conibo und stellt eine künstlerisch bedeutende Keramik- und Textiltradition vor.

Trotz vielfältiger fremder Eingriffe in ihren Lebensraum gelang es den Shipibo-Conibo, Traditionen aufrecht zu erhalten, die es ihnen erlauben, ihre kulturelle Identität zu bewahren. In ihren krisengebeutelten, instabilen Lebensraum haben sie eine Art ästhetischer Ordnung eingebracht. Diese widerspiegelt sich im filigranen geometrischen Design, das sowohl auf imposanten Keramiken und Textilien als auch als Körperbemalung auftritt.

Die Ausstellung im Museum der Kulturen Basel beleuchtet das Lebensumfeld der Shipibo-Conibo und deren künstlerische Traditionen mittels vielfältiger Objekte. Spektakuläre, ohne Töpferscheibe hergestellte Keramiken (Krüge für Maniokbier, Trink- und Essschalen) bestechen durch Musterkombinationen und ihre Technik. Auf Stoff aufgestickte oder aufgemalte Muster prägen die traditionellen Textilien wie den *tari*, ein ponchoartiges Männergewand. Schmuckbänder, Kopf- oder Unterlippenschmuck, vornehmlich aus Glasperlen hergestellt, unterstreicht die ethnische Zugehörigkeit. Ergänzt werden die Objekte durch Dias und Fotos aus dem Lebensraum Amazonien sowie durch historische Aufnahmen.

Ein Teil der Ausstellung beleuchtet die Aufgaben des Schamanen in der Shipibo-Conibo-Gesellschaft. Als Bindeglied zwischen den verschiedenen Mächten versucht er,

das Gleichgewicht zwischen Mensch und Kosmos aufrecht zu erhalten. Mit Hilfe von Ayahuasca, einem der am weitesten verbreiteten Halluzinogene Amazoniens, besucht er in seinen Visionen andere Wirklichkeiten. Diese Reise ins Reich der Visionen ist für den Schamanen unentbehrlich zur Diagnose und Heilung von Krankheiten.

Im Rahmen des Veranstaltungsprogrammes zur Ausstellung wird mit Unterstützung der Stiftung Kunst für den Tropenwald eine „Aktionswoche Regenwald“ realisiert, welche unter anderem ein Podiumsgespräch zum Thema „Bedrohtes Leben im Regenwald – Chancen nachhaltiger Nutzung“ (Donnerstag 18. September, 20 Uhr) beinhaltet. Ein Familienwochenende „Zauber des Tropenwalds“ steht am 20. und 21. September auf dem Programm: mit Führungen in den laufenden Ausstellungen des Museums zu Peru und Papua-Neuguinea, einem Film mit und über Bruno Manser, dem Regenwald-Mobil des WWF sowie peruanischen Getränken und Köstlichkeiten.

Im Reich der Anakonda.

Kunst und Schamanismus bei den Shipibo Amazoniens

23. August - 2. November 2003

Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr, Mo geschlossen

Der Besuch der Ausstellung ist im normalen Museumseintritt inbegriffen.

Museum der Kulturen Basel

Augustinergasse 2, CH-4051 Basel

Tel: ++41 61 266 55 00, Fax: ++41 61 266 56 05

info@mkb.ch, www.mkb.ch